

# **Katja Gentinetta contra Niko Paech: Streitfrage Wachstum.**

## **Westend Verlag GmbH, Frankfurt 2022**

### **Katja Gentinetta: Wachstum heisst Entwicklung**

#### THESEN

- 1 Den Sinn menschlichen Handelns und Strebens sieht die Autorin, mit Rückgriff auf Aristoteles, im Erreichen von «Glückseligkeit». Sie führt in diesem Zusammenhang ins Feld, dass wirtschaftliches Wachstum seit Jahrhunderten eine beispiellose gesellschaftliche Entwicklung und Verbesserung des Lebensstandards für breite Bevölkerungsschichten ermöglicht hat. Ausgeklammert wird in ihrem Essay die Frage, ob menschliches Streben und Sinnsuche auch andere als ökonomische Ziele haben könnten.
- 2 Die Autorin denkt ausschliesslich in kapitalistischen Kriterien. Mit Bezug auf die negativen Auswirkungen des ökonomischen Systems spricht sie von «Schäden», nicht von «Krise». Wachstumskritik ist für sie Systemkritik und daher grundsätzlich falsch. Die «Schäden» sollen systemimmanent durch technologische Entwicklungen behoben werden; Verzicht ist für sie keine Kategorie: «Die Ressourcen der Natur mögen begrenzt sein, dem menschlichen Geist hingegen sind keine Grenzen gesetzt.» (Seite 16).
- 3 Den Begriff der Systemkritik lässt die Autorin, indem sie auf Adorno und Horkheimer aus den 1960er Jahren referiert, nur im Zusammenhang mit «Konsumkritik» gelten. Deren Kritik am Massenkonsum stellt sie den «bewussten Konsumenten» des globalisierten Marktes von heute gegenüber; ein solcher sein zu wollen liegt gemäss Gentinetta in der Verantwortung jedes Individuums. Nicht thematisiert wird im Essay die Frage, nach welchen Werten eine gesättigte (westliche) Gesellschaft heute streben soll.
- 4 Gewisse Sympathien zeigt die Autorin für das Modell der Kreislaufökonomie sowie für die Einpreisung der externalisierten Kosten z.B. über eine CO<sub>2</sub>-Steuer oder höhere Energie- und Stromkosten. Sie vertritt die Ansicht, dass «ökonomische Korrekturen» von der Politik vorgenommen werden müssen. Die Automobilindustrie ist für sie historisch gesehen «ein schönes Anschauungsbeispiel, wie unternehmerische Strategie und staatliche Anreize zusammenspielen.» (Seite 35).

## **Niko Paech: Wirtschaftswachstum als essentielle Bedrohung**

### THESEN

- 1 Der Autor stellt die Frage nach dem «wahren» Lebensglück und der «echten» Erfüllung oder Sinnstiftung menschlichen Lebens, indem er auf unterschiedliche Philosophien zurückgreift. Mit Robert und Edward Skidelsky verweist er auf die «universellen Basisgüter»: Gesundheit, Sicherheit, Respekt, Persönlichkeit, Harmonie mit der Natur sowie Freundschaft. Mit Amartya Sen nennt er die «Verwirklichungschancen», die gegeben sein müssen. Paechs Glücks- und Sinnbegriff weist über die Aufklärung hinaus.
- 2 Paech übt eine umfassende Systemkritik, welche auch die Kritik an der politischen Linken nicht ausschliesst. Seine Argumentation: Sie liefert eine Basis für ein neues Ausdehnungsprinzip, das darauf beruht, tiefer in bereits okkupierte Dimensionen einzudringen, deren Struktur dichter zu besetzen, um sie intensiver auszuschöpfen. Als Beispiele nennt er Windräder (geographischer Raum), Künstliche Intelligenz und Robotik (materielle Objekte) oder die mRNA-Technologie. Sein Ansatz ist provozierend radikal.
- 3 Der Autor zerzaust den Externalisierungsdiskurs («Missverständnis») und «vermeintlich grüne Technologien» mit vielfältigen Argumenten. So etwa mit Beispielen von finanziellen Rebound-Effekten (Gebäudesanierung) und der Infragestellung von «erneuerbaren Energien» (Klimaeinfluss von Windanlagen). Sein Hauptargument gegen grüne Wirtschaft und Politik ist ideologisch: Sie basieren darauf, dass keine Komforteinbussen entstehen; ökologisch ruinöse Handlungsweisen werden nicht zur Disposition gestellt.
- 4 Der alternative Ansatz besteht für Paech in der «Postwachstumsökonomie»; sein integratives Versorgungsmodell umfasst vier Bereiche: Suffizienz, Subsistenz, Regionalökonomie und industrielle Produktion. Ziel ist es, die moderne Güterproduktion massvoll zu begrenzen und in eine gestaltbare Balance zwischen Selbst- und Industrierversorgung einzubetten. Für die Umsetzung nötig sind u.a. eine Revision der Erziehungs- und Bildungsmaximen und eine Arbeitszeitverkürzung. Wie stellen sich die Grünen dazu?

NH, 12.09.2022